

# Was will die MASCH?

Die MASCH will allen an gesellschafts-  
politischen und kulturellen Fragen  
interessierten ZeitgenossInnen Gelegenheit  
zur Diskussion unterschiedlicher Positionen  
geben. Sie sieht ihre Aufgabe darin,  
gesellschaftliche Strukturen zu analysieren  
und über die Hintergründe politischer,  
ökonomischer und kultureller Vorgänge  
aufzuklären. Grundlage hierfür ist, ohne dass  
die MASCH an eine Partei oder an eine  
theoretische Schule gebunden ist, die  
Marxistische Theorie. Ziel ist es, diese zu  
vermitteln und zu verbreiten und Bewusstsein  
für die Notwendigkeit der Veränderung der  
Verhältnisse zu schaffen.

Die MASCH wird regelmäßig Vorträge und  
Diskussionsveranstaltungen mit qualifizierten  
ReferentInnen anbieten. Geplant sind auch  
Zirkel, Lektürekurse und  
Ausstellungsbesuche.

**Marxistische Abendschule  
Forum für Politik und Kultur**

Arbeitskreis im Verein  
Wissenschaft & Sozialismus e. V.

Verantwortlich: Renate Heß  
E-Mail: [masch.frankfurt@web.de](mailto:masch.frankfurt@web.de)

# MASCH

„Das Kommunistische Manifest“, gesprochen  
von Rolf Becker, liegt als CD vor und ist über  
die MASCH Frankfurt erhältlich.

Veranstaltungen kosten Geld.

Spenden erwünscht auf Konto  
des Vereins W & S e.V.,  
C. Kuhl/VWS,  
Kto.-Nr. 537182603,  
Postbank Frankfurt,  
BLZ 500 100 60, Stichwort MASCH

MASCH  
Marxistische Abendschule  
Forum für Politik & Kultur  
und Friedens- und  
Zukunftswerkstatt e.V.

## Rolf Becker liest

# Das Kommunistische Manifest

**Donnerstag, 29. Mai 2008  
19 Uhr**

**Gewerkschaftshaus Frankfurt  
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77**

# Rolf Becker . . .

... ist Schauspieler und lebt in Hamburg. Er ist Mitglied der Gewerkschaft ver.di, und gehört im Fachbereich Medien zum Hamburger Ortsvereinsvorstand.

Zu seinen gewerkschaftlichen Aktivitäten zählt die Teilnahme an der Gruppe „Dialog von unten, statt Bomben von oben“, die 1999 während des Nato-Krieges das bombardierte Serbien bereiste.

Er war Mitbegründer des Berliner Heinrich-Heine-Preises für Peter Handke, nachdem diesem der Düsseldorfer Heine-Preis wegen seines Engagements für Jugoslawien verweigert worden war.

Im Rahmen eines gewerkschaftlichen Arbeitskreises bemüht sich Rolf Becker seit Ende der 1990er Jahre um die Freilassung von Christian Klar und Mumia Abu-Jamal. Im Mai 2001 hielt er die Laudatio bei der Verleihung des Erich-Mühsam-Preises an den zum Tod verurteilten afroamerikanischen Journalisten.

Rolf Becker ist Gegner der Bahnprivatisierung und unterstützt die Arbeit der Initiative „Bahn für Alle – Bürgerbahn statt Börsenwahn“.



*„Es wird sich dann zeigen, daß die Welt längst den Traum von einer Sache besitzt, von der sie nur das Bewußtsein besitzen muß, um sie wirklich zu besitzen. Es wird sich zeigen, daß es sich nicht um einen großen Gedankenstrich zwischen Vergangenheit und Zukunft handelt, sondern um die Vollziehung der Gedanken der Vergangenheit. Es wird sich endlich zeigen, daß die Menschheit keine neue Arbeit beginnt, sondern mit Bewußtsein ihre alte Arbeit zustande bringt.“*

Marx an Ruge, 1843

## Einladung

zu einer weiteren Veranstaltung der MASCH zum Kommunistischen Manifest.

Hier sollen vor allem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Wort kommen!

## Kommunistisches Manifest - heute?

Wir diskutieren mit:

**Robert Steigerwald  
Setare Radmanesch  
Eberhard Dähne**

**Dienstag, 17. Juni 2008  
19 Uhr**

**Gewerkschaftshaus Frankfurt**